

Theater „traumfänger“

Ein Licht in der Nacht

Erschienen in: „... und Frieden auf Erden“ – Krippenspiele für jedes Alter und Techniken für Krippenspiele. Materialbuch Nr. 115. Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt 2011. Zu beziehen über den Onlineshop: www.zentrum-verkuendigung.de

Autor*innen: Theater „traumfänger“ - Alessa Pärn, Annika Götz, Claudia Viehmann, Edith Fiedor, Michaela Götz, Nora Hünemohr, Regine Brill, Sonja Stasch, Uta Miersch, Wiebke Nonne, Uwe Hausy

Anzahl der Spielerinnen: 5-10 Frauen. Möglich ab 16 Jahren

Dauer: ca. 30 Minuten

Zielgruppe: Nachtgottesdienst am 24. Dezember

Inhalt: Nach einem Krieg irgendwo auf dieser Welt sitzen am Heiligen Abend zehn Frauen an einem ungastlichen Ort. Eine genauere Beschreibung findet nicht statt. Deutlich ist nur, sie treffen sich hier zum Übernachten, weil sie keine andere Möglichkeit haben. Eine von ihnen ist hochschwanger. Sie haben alles verloren, außer den paar Habseligkeiten, die sie in Taschen und Koffern mit sich herumtragen.

Material: Alte Koffer und Taschen, eine alte Obstkiste, eine Kinderpuppe (am besten eine Puppe in Original-Babygröße. Kann sicherlich bei der Familienbildungsstätte vor Ort ausgeliehen werden), eventuell Kindergeschrei vom Band (eine andere Lösung wäre besser), Geschenke für das Kind, vier abgebrannte große Kerzen, ein rotes Halstuch (ist das Geschenk einer Spielerin. Der einzige Farbtupfer im Stück, ist nicht verbindlich), Streichhölzer

Personen: Sind nicht genauer definiert. Hier ist jede Spielerin selbst gefragt.

Hinweis: Das Stück greift die Gefühlsmotive (wie Einsamkeit, Hilflosigkeit, Verlassenheit, Hoffnung) der Weihnachtsgeschichte auf und setzt sie in einen neuen Zusammenhang. Die Spieler hatten dabei immer eine Szene nach dem Zweiten Weltkrieg vor Augen, auch wenn dies für den Zuschauer nie direkt angesprochen oder auf eine andere Weise verdeutlicht wird. Wir wollten vermeiden, dass gerade ältere Menschen in einem Gottesdienst am Heiligen Abend direkt mit ihrer schweren Vergangenheit konfrontiert werden. Generell ist der vorliegende Text nur als Hilfe gedacht. Eigene Texte können in der Vorbereitungsphase entstehen, miteinfließen oder andere Textstellen einfach weggelassen werden. Wichtig ist nur, dass die Ausdrucksweise dem Charakter der Figur angepasst ist. Jugendlischer Slang muss entsprechend umgearbeitet werden. Das Stück lebt von der darstellerischen Kraft der Spielerinnen. Es hat zwar keine aufwendigen Bühnenaufbauten, aber damit ist der Fokus des Zuschauers auch alleine auf das Geschehen gerichtet. Bei der Inszenierung möchte ich Mut machen, viel mit Pausen zu arbeiten, Bilder zu schaffen, die das, was zwischen den Zeilen steht, anbieten. Dem Zuschauer muss in erster Linie Möglichkeit zum Schauen und Selbstinterpretieren gegeben werden.

Theaterstück für einen besinnlichen Gottesdienst am Heiligen Abend in fünf Bildern.

Bild 1

Sieben Frauen auf der Bühne, eine ist hochschwanger. Mutlosigkeit, Hunger, Verlassenheit. Unter ihnen gibt es keine Berührungspunkte, sie sind keine homogene Gruppe, sondern ihr Zusammentreffen scheint eher zufällig. Morgen schon kann sich eine völlig andere Konstellation hier wieder treffen. Ein kurzer Zwist entsteht über die Frage, ob es heute noch sinnvoll ist, Kinder in die Welt zu setzen. Doch keine hat lange die Geduld zum Streiten, der knurrende Magen und die Sorge, wie es morgen weitergehen soll, ist wichtiger.

Bühne:

Links vorne eine alte Kiste zum Sitzen.

Auftritt (zum Beispiel während eines Liedes im abgedunkelten Altarraum) 1 (schwanger) lehnt rechts am Altar. Eine sitzt auf der Kiste. Die anderen fünf stehen, hocken oder sitzen auf dem Boden. Alle haben alte Koffer dabei (können auch als Sitzgelegenheit genutzt werden). Dem Betrachter bietet sich ein Bild der Einsamkeit und Hilflosigkeit. Die Frauen nehmen voneinander kaum Notiz, sie sitzen einfach da, sind vielleicht mit einer Kleinigkeit in ihren Händen beschäftigt.

Alternative: Alle kommen mit ihren Sachen auf die Bühne. Sie sammeln sich an ihrem Übernachtungsplatz, sind erschöpft. Gehen auf ihre Position.

- 3** Hat irgendeine von euch heute schon was gegessen und vielleicht noch was übrig?
- 4** Das soll wohl ein Witz sein.
- 5** Ich weiß schon gar nicht mehr, wie so was aussieht, was zu essen.
- 6** Wie geht es denn dir?
- 1** Es geht so, jetzt, wo es auch noch kalt wird, ist das nicht sehr angenehm.
- 2** Das hättest du dir ja auch mal vorher überlegen können, in diesen Zeiten ein Kind zeugen, das ist doch Wahnsinn.
- 1** Und dein Mann?
- 2** Oder war es etwa nur eine flüchtige Bekanntschaft. Ist nun auch weg?
- 1** Von wegen flüchtige Bekanntschaft. Es ist ein Wunschkind - wir lieben uns wirklich - alles war so schön - wir wollten heiraten - und dann musste er plötzlich weg - und ich hoffe so, dass er zurückkommt. Aber ich habe jetzt schon wochenlang nichts mehr von ihm gehört. Wo ist er nur?
- 3** Fort, dort wo auch unsere Männer geblieben sind.
- 4** Und ob er zurückkommt, das weiß nur der Himmel.
- 3** Ich hoffe sehr, dass sie zurückkommen.
- 5** Ich habe schon ewig nichts mehr von meinem Mann gehört.